

# "Freedom's Sentinel" : Konsequenzen für die eingesetzten deutschen Soldaten

Autor(en): **Hübschen, Jürgen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-513478>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



combat terrorism and create a better future for the Afghan people. And through enduring security cooperation, we will continue assisting the Afghan government to build its capacity and self-sufficiency, as we transition to the next phase of the U.S.-Afghanistan defence relationship. We will continue to work with our Afghan



Taliban (Symbolbild).

Bild: electronicresistance.net

partners to secure the great progress we have made since 2001 and to seize this defining moment of opportunity for Afghanistan's future.

### Bewertung

Mit dem Statement von Hagel liegen die Fakten auf dem Tisch.

In Afghanistan kommen mit der NATO-Mission «Resolute Support» und der amerikanischen Operation «Sentinel» zwei unterschiedliche Strategien gleichzeitig zum Tragen, von denen nicht bekannt ist, ob sie zwischen Washington und Brüssel sauber abgestimmt wurden. Die USA setzen mit der Operation «Sentinel» weiterhin auf eine Doppelstrategie in Afghanistan, die von nationalen Interessen und bilateralen Verträgen mit der afghanischen Regierung bestimmt wird.

Wie in der Vergangenheit stellt Washington zwar Truppen für eine NATO-Operation, agiert aber gleichzeitig im Rahmen der Terrorbekämpfung ausschliesslich national und setzt damit im Prinzip die Operation «Enduring Freedom» fort. Dabei ist unklar, für welche konkreten Aufgaben Washington die avisierten etwa 10 000 amerikanischen Soldaten bereitstellen wird. Handelt es sich dabei um 10 000 Mann für die NATO-Mission «Resolute Support» oder ist das die Gesamtzahl der in Afghanistan verbleibenden US-Soldaten für die Operation «Sentinel», von denen dann lediglich bestimmte Kontingente der NATO unterstellt werden?

Es ist davon auszugehen, dass es für die unterschiedlichen Aufgaben, wie in der

Vergangenheit für «ISAF» und «Enduring Freedom», zwei getrennte Hauptquartiere geben wird, die beide von einem amerikanischen General geführt werden, weil Washington der grösste Truppensteller ist. Vor diesem Hintergrund ist es nur schwer vorstellbar, dass es gelingen könnte, die Umsetzung nationaler amerikanischer Interessen und die Erfüllung des NATO-Auftrags sauber voneinander zu trennen. Ein amerikanischer General bleibt ein US-Offizier, egal, ob er einen nationalen oder einen NATO-Hut trägt. Es muss in diesem Zusammenhang vielmehr befürchtet werden, dass diese getrennten Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Aufgaben – zumindest auf Dauer – eher theoretischer Natur sein werden, so wie das auch bisher der Fall war.

### Schwerwiegende Konsequenzen für die deutschen Soldaten

Wie bisher werden die Taliban nämlich keinen Unterschied machen zwischen den amerikanischen Soldaten einerseits, die auf bilateraler Basis mit den afghanischen Sicherheitskräften Anti-Terror-Operationen durchführen und den NATO-Truppen andererseits, die sich schwerpunktmässig auf die Ausbildung und die Unterstützung ihrer afghanischen Kameraden konzentrieren. Für die Taliban handelt es sich insgesamt um ungläubige ausländische Truppen, die sie weiterhin mit allen verfügbaren Mitteln bekämpfen werden und zwar immer dort, wo das eigene Risiko möglichst gering und die Wirkung besonders spektakulär ist. Nach jetzigem Stand wird die Bundeswehr, die wegen der Beendigung des Kampfeinsatzes ihr schweres Gerät bereits nach Deutschland zurückverlegt hat, dem wenig entgegenzusetzen haben.

Darüber waren sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestags hoffentlich im Klaren, als sie dem Mandat für den Einsatz unserer Soldaten im Rahmen der Operation «Resolute Support» zugestimmt haben. Es könnte nämlich durchaus sein, dass wir uns weiterhin auf verwundete und gefallene Soldaten einstellen müssen. ■



Oberst i Gst aD  
Jürgen Hübschen  
Beratung für  
Friedenssicherung und  
Sicherheitskonzepte  
D-48268 Greven



VICTORINOX

COMPANION FOR LIFE



OFFICIAL SWISS  
SOLDIER'S KNIFE



0.8461.MWCH

Victorinox AG  
CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland  
T +41 41 81 81 211  
www.victorinox.com

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE